

Zertifikat

Institutionelles Schutzkonzept (ISK) gegen sexualisierte Gewalt

HINSEHEN mit Achtsamkeit
HANDELN in Achtsamkeit
SCHÜTZEN durch Achtsamkeit

„Achtsamkeit bedeutet, zu verstehen,
dass wir als Teil des großen Ganzen verantwortlich sind.“ *nach Hildegard von Bingen*

Der Generalvikar im Erzbistum Hamburg bestätigt mit diesem Zertifikat, dass SkF e.V. Ludwigslust, sein vorgelegtes Schutzkonzept vom 30. Juni 2021 gemäß den Anforderungen der „Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ (gültig ab Januar 2020) entwickelt, eingeführt und umgesetzt hat. Dieses Zertifikat wird für die Zeit von fünf Jahren vergeben. Alle erforderlichen Unterlagen sowie das IKS sind im Büro der Einrichtung hinterlegt, jederzeit öffentlich einsehbar und werden an geeigneter Stelle veröffentlicht.

Im institutionellen Schutzkonzept (ISK) beschreibt der zuständige Träger, welche Maßnahmen zur Umsetzung aller Bausteine (gemäß Punkt 3 ff. der o.g. Rahmenordnung) vereinbart sind. Für alle Angebote des Trägers liegt ein zielgruppengerechter Verhaltenskodex aufgrund des vorliegenden ISK vor. Es sind achtsame Verhaltensweisen und hausinterne Regelungen zum Schutz vor und im Umgang mit grenzverletzendem und übergriffigem Verhalten und sexualisierter Gewalt festgelegt. Die lebensweltorientierte Überprüfung des ISK wird in regelmäßigen Präventionsschulungen und im fortlaufenden Qualitätsmanagement beschrieben.

Besondere Regelungen bei der Umsetzung einzelner Schritte sind vom Referat Prävention und Intervention schriftlich genehmigt und öffentlich einsehbar.

20.07.2021

Datum



Generalvikar Ansgar Thim,
Erzbistum Hamburg



Carmen Kerger-Ladleif, externe
Beraterin und Supervisorin